

Die Landjugendzeitschrift für Westfalen-Lippe

moment mal

Sommer 2026



Die Jahresaktion
#WirLebenLand



IMPRESSUM

Verantwortlich im Sinne des Presserechts

Westfälisch-Lippische Landjugend e. V.
Schorlemerstr. 15
48143 Münster

Telefon: +49 251 4175-215

Telefax: +49 251 4175-235

E-Mail: info@WLL.de

Internet: WLL.de

Herausgeber & Verlag

Westfälisch-Lippische Landjugend e. V.

Die **moment mal** ist das Presseorgan der WLL
und ein Diskussionsforum des Verbandes.

Verantwortlich für die Inhalte sind die jeweiligen
Autor:innen.

Der Bezugspreis ist im Mitgliedsbeitrag enthalten.

Redaktion

Lina Baukelmann (LB), Mats Brokinkel (MB),
Lennart Krüner (LK), Friederike Lücking (FL),
Irina Meshcheryakova (IM), Svenja Reher (SR),
Katja Reint (KR), Henrike Schierenbeck (HS),
Marlene Schwanhold (MS), Ivonne Wagner (IW),
Dennis Welpelo (DW)

Grafik & Layout

Hanno Endres • zwei.media

Titelfoto

Dennis Welpelo

Cartoons „Wilma“:

Julien Tromeur / stock.adobe.com

Diese Zeitschrift wird gefördert durch das

Ministerium für Kinder, Jugend, Familie,
Gleichstellung, Flucht und Integration
des Landes Nordrhein-Westfalen



Redaktionsschluss

31. Juli 2026



LEITARTIKEL

Drei Tage. 72 Stunden. Eine Mission.

LJ Breckerfeld : Vogelhäuser für den Naturschutz

LJ Unna: Projekt „Land Erleben“

8

10

13

BUNDESEBENE

Doppelspitze aus Niedersachsen

Parlamentarischer Abend: Demokratie wächst vor Ort

16

18

LANDESEBENE

Rückblick: Besuch der Grünen Woche 2026

Save the date: Unser Jubiläum 2027

Wilma auf einen Kaffee mit Marthe Vellguth

LJ Brockhagen-Kölkebeck Karneval in Harsewinkel

Rückblick Vorstandsklausur

22

25

26

30

32

ORTSGRUPPEN

LJ Siegen: Spendenaktion

LJ Unna: Tanz in den Mai

34

36

AGRAR

Münster 2026: Agrarunternehmertage

Wilmas Agrarkolumne: 10 Jahre

38

40

JUGENDPOLITIK

NRW 2027: Unsere Stimme für eine starke Zukunft

44

REDAKTION

Öffentlichkeitsarbeit neu gedacht

45

WLLV

Landfrauentelefon: Du möchtest reden? Wir hören zu!

47

ZUM SCHLUSS

Rezension: Ein Hof und elf Geschwister

lecker: Sauerteig

48

50

Wissen to go: Ein starkes Doppeljubiläum

Ganz frisch: Herzlich willkommen bei der WLL

Vorschau

52

53

54

Inhalt

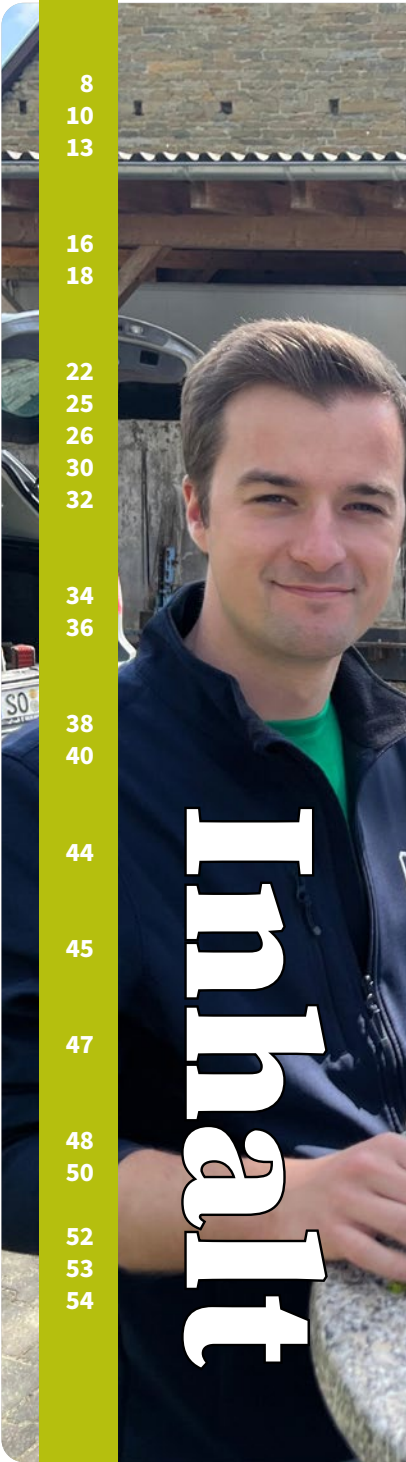




Foto: Dennis Welpelo

Liebe Lajus

Wenn ich aus dem Fenster schaue, sehe ich aktuell überall, wie viel auf dem Land los ist. Die Felder stehen in voller Pracht, die ersten Dorffeste liegen hinter uns und in

gen oder bringen neue Ideen in unsere Ortsgruppen ein. Dabei sind es genau diese Dinge, die das Leben auf dem Land ausmachen. Nicht die Orte selbst machen unsere Heimat besonders, sondern

Foto: Dieter K auf Unsplash

WIR LEBEN LAND.

vielen Ortsgruppen wird schon fleißig die nächste Aktion geplant. Irgendwie ist genau das die Zeit, in der man merkt, wie lebendig unsere Dörfer eigentlich sind. Oft nehmen wir das ganz selbstverständlich wahr. Wir treffen uns mit Freunden, engagieren uns im Verein, helfen bei Veranstaltungen

die Menschen, die sie gestalten. Deshalb passt das Motto unseres diesjährigen Jahresprojekts „Wir Leben Land“ so gut zu uns als Landjugend. Denn wir erleben das Land nicht nur, wir prägen es aktiv mit. Ob durch ehrenamtliches Engagement, Gemeinschaftsaktionen oder einfach dadurch, dass wir Ver-

antwortung übernehmen: Jeden Tag zeigen Landjugendliche, wie viel Energie, Kreativität und Zusammenhalt in unseren Dörfern steckt.

In dieser Ausgabe der **moment mal** dreht sich deshalb vieles um unser Jahresprojekt. Ihr findet spannende Aktionen, inspirierende Ideen und viele Beispiele dafür, wie unterschiedlich Ortsgruppen das

ven Geschichten. Auf Menschen, die etwas bewegen. Auf Gemeinschaft, die funktioniert. Und auf Orte, die zeigen, dass Zukunft nicht nur in den Städten stattfindet.

Ich wünsche euch viel Spaß beim Lesen, einen tollen Sommer und viele schöne Landjugendmomente. Genießt die Zeit mit euren Ortsgruppen, sammelt neue Ideen und zeigt weiterhin, was



Motto mit Leben füllen. Vielleicht entdeckt ihr dabei auch etwas, das ihr direkt für eure eigene Ortsgruppe mitnehmen könnt.

Ich finde, gerade in Zeiten, in denen häufig über die Herausforderungen der Ländlichen Räume gesprochen wird, lohnt sich auch der Blick auf die vielen posi-

unser Land so besonders macht.

Denn am Ende sind wir es, die mit unserem Engagement jeden Tag beweisen: WIR LEBEN LAND.

Lina Baukelmann

Lina Baukelmann
Lina.Baukelmann@WLL.de

Jahresaktion #WirLebenLand

Drei Tage. 72 Stunden. Eine Mission.

Vom 17. bis 19. April 2026 packten WLL-Ortsgruppen in ganz Westfalen-Lippe an. Werkzeug, Kreativität, Gemeinschaftssinn und jede Menge Energie. Die Jahresaktion #WirLebenLand war mehr als nur ein Wochenendprojekt: Sie war ein Statement. Dafür, dass ländlicher Raum lebt. Dass Jugendliche gestalten, nicht nur kommentieren.

Was steckt hinter #WirLebenLand?

Die Idee ist simpel und stark zu-

gleich: Ortsgruppen suchen sich ein Projekt und setzen es innerhalb von 72 Stunden um. Ob Insektenhotel gestaltet, Gruppenraum renoviert, Blühwiesen angelegt oder eine Aktion für Kinder veranstaltet: Die Themen waren so vielfältig wie die Dörfer selbst.

Landjugend heißt eben nicht nur feiern. Landjugend heißt Verantwortung übernehmen, anpacken, wenn's drauf ankommt – und dabei trotz-

dem Spaß haben. Genau dafür steht #WirLebenLand.



72-Stunden-

72 Stunden im Schnelldurchlauf

Wer schon mal bei so einer Aktion dabei war, kennt das Gefühl: Die erste Stunde ist voller Aufregung, irgendwann wird's zäh, und am Ende fragt man sich, wie man das bloß in so kurzer Zeit geschafft hat. Genau das macht den Reiz aus.

Ob Verschönerungsaktion, soziales Projekt, Treffpunktge-

staltung – jede Gruppe hat ihr eigenes Zeichen gesetzt. Für Zusammenhalt. Für Heimatverbundenheit. Dafür, dass das Leben auf dem Land nicht nur schön ist, sondern auch lebendig bleibt.

Mehr als ein Projekt – ein Zeichen

Die Botschaft von #WirLebenLand geht über die 72 Stunden weit hin-

aus. Denn was entsteht, bleibt. Der frisch gestrichene Gruppenraum.

Die neuen Nistkästen. Die Blühwiese, die im kommenden Sommer sprießt. Und die Erinnerung daran, was möglich ist, wenn eine Gruppe junger Menschen gemeinsam eine Idee anpackt.

Das ist Landjugend. Das ist WLL. Das ist #WirLebenLand.

MB



Aktion 2026

Landjugend Breckerfeld

Vogelhäuser für den Naturschutz

Die Landjugend Breckerfeld setzt sich aktiv für Natur und Gemeinschaft ein: In einer gemeinsamen Aktion wurden Vogelhäuser gebaut und gestaltet.

Schnell fiel die Entscheidung auf Vogelhäuser, die sowohl praktisch sind als auch einen Beitrag zum Naturschutz leisten. Bei der Recherche stieß die Gruppe auf eine passende und gut verständliche Bauanleitung des NABU, die sich auch für Einsteiger gut umsetzen ließ.

Mit den passenden Materialien ausgestattet, ging es anschließend an die praktische Umsetzung. Mit viel Teamarbeit, handwerklichem Geschick und Kreativität entstanden so stabile und funktionale Vogelhäuser aus Holz. Zum Abschluss bekamen alle Häuschen noch eine persönliche Note: Mit einem Brenneisen wurde das Logo der Landju-





gend Breckerfeld sorgfältig in das Holz eingebrannt.

Ziel der Aktion ist es, heimischen Vögeln zusätzlichen Nist- und Schutzraum zu bieten und einen Beitrag zum Naturschutz zu leisten. Ein Teil der Vogelhäuser wurde nach Absprache in Zurstraße im Park an der Dorfgemeinschaftshütte sowie in Epscheid am Schwarzen Brett aufgehängt.

Die übrigen Vogelhäuser wurden unter den Mitgliedern aufgeteilt und werden in privaten Gärten oder in Waldflächen angebracht. Alle sind gespannt, wer aus Breckerfeld die Vogelhäuser beim Spazieren oder Wandern entdeckt. Mit etwas Glück lässt sich dabei vielleicht sogar ein Vogelpaar beobachten, das gerade in eines der neuen Häuschen eingezogen ist.



„Uns war wichtig, etwas Nachhaltiges zu schaffen und gleichzeitig etwas Gutes für die Umwelt zu tun“. Die Landjugend Breckerfeld plant auch in Zukunft weitere kreative Projekte für die Gemeinschaft.

Svenja Halbach



Landjugend Unna

Projekt „Land Erleben“

Mit unserem Projekt „Land erleben“ möchten wir Kindern zeigen, wie spannend das Leben auf dem Land eigentlich ist. Viele Kinder haben heute kaum noch Berührungspunkte mit Landwirtschaft oder dem, was täglich auf einem Bauernhof passiert. Genau das wollen wir ändern.

An verschiedenen Stationen können die Kinder selbst mitmachen, ausprobieren und entdecken – zum Beispiel an der Melkstation oder bei der Getreidestation. Dabei geht es nicht nur ums Lernen, sondern vor allem darum, gemeinsam Spaß zu haben und das Landleben einmal ganz praktisch zu erleben.

Über das Kinder- und Jugendzentrum Unna hatten sich mehr als 40 Kinder für das Projekt angemeldet. Darüber haben wir uns sehr gefreut. Das Projekt darf auch in die-

sem Jahr, wir haben es schon 2024 durchgeführt, wieder auf dem Hof Döring in Unna stattfinden. Neben Schweinemast gibt es dort Ackerbau mit einer vielfältigen Fruchtfolge. Zu dieser Jahreszeit fallen insbesondere die Erdbeerbelder auf, wo die Kinder sich bei unserem Projekt selbst Erdbeeren pflücken durften.

Mälin Schulze-Borgmühl, LJ Unna



Foto: Lefke Bennemann



Landjugend Rüthen renoviert einen Gemeinschaftsraum

Foto: WLL/Welpelo



Landjugend Lohne startet den Ausbau eines Gemeinschaftsraumes

Foto: WLL/Welpelo



72 Stunden für die Bienen und Insekten bei der Landjugend Norddinker
Foto: Mats Brokinkel



Landjugend Neuengeseke baut Insektenhotels
Foto: WLL/Welpelo

Landjugend wählt neuen Bundesvorstand

Doppelspitze aus Niedersachsen

Die Delegierten der BDL-Mitgliedsverbände haben am Wochenende in Heide (Holstein) einen neuen Bundesvorstand gewählt. Die Bundesmitgliederversammlung beschloss Satzungsänderungen und legte politische Schwerpunkte für die kommenden Jahre fest.

Vier Mitglieder des bisherigen Bundesvorstands kandidierten nicht mehr. Sie haben die Arbeit des Verbandes in den vergangenen Jahren geprägt und wurden gebührend verabschiedet:

- Theresa Schmidt als BDL-Bundesvorsitzende (Hessen, 2022 – 2026)
- Anne-Kathrin Meister als BDL-Vize (Bayern, 2020 – 2026)
- Maike Delp als BDL-Vize (Rhein-hessenPfalz, 2022 – 2026)
- Leon Ranscht als BDL-Vize (Sachsen-Anhalt, 2024 – 2026)

Vierköpfiger Bundesvorstand

Als neue BDL-Bundesvorsitzende wurde Marthe Vellguth gewählt. Die 24-Jährige ist seit 2018 Teil der Landjugend, in den vergangenen zwei Jahren als stellv. Landesvorsitzende der Niedersächsischen Landjugend. „Mir ist wichtig, dass Landjugend ein Ort ist, an dem jede und jeder einen Platz findet“, so die Medizinstudentin. „Junge Menschen im ländlichen Raum brauchen eine starke Stimme und echte Beteiligungsmöglichkeiten“, betonte sie in ihrer Bewerbung. Wichtig sei ihr auch, sichere Räume



für alle zu schaffen, das Ehrenamt zu stärken und Perspektiven für junge Menschen auf dem Land zu sichern.

Ihr Amtskollege Lars Ruschmeyer wurde als BDL-Bundesvorsitzender bestätigt. „Wir müssen uns als Landjugend weiterhin mit aller Kraft für eine offene, tolerante und demokratische Gesellschaft einsetzen“, sagte er. Der 29-Jährige, der den BDL seit zwei Jahren führt, hat auch die kommende Gemeinsame Agrarpolitik im Blick. „Bei der Ausgestaltung der Strategie zum Generationenwechsel und dem Starterpaket für Junglandwirt:innen inklusive Niederlassungsbeihilfe müssen wir uns tatkräftig mit einbringen“, machte der niedersächsische Junglandwirt deutlich.

Ebenfalls wiedergewählt wurde Christian Leu aus Württemberg-Baden. Der stellv. Bundesvorsitzende leitete in den vergangenen zwei Jahren den BDL-Arbeitskreis „Jugend macht Politik“. Der Betriebsleiter einer kommunalen Kläranlage möchte weiterhin für mehr Politik fürs Land eintreten. „Die Jugend darf bei Entscheidungen, die sie betreffen, nicht übergangen werden. Entscheidungen zu Wehrdienst und Rente betreffen uns“, so Leu.

Neu im Bundesvorstand ist Paul Krug. „In äußerst schwierigen Zeiten in der Landwirtschaft und vor allem im Weinbau möchte ich für den Erhalt vom Weinbau und der Weinkultur in Deutschland eintreten“, so der Jungwinzer in seiner Bewerbung. Seine Landjugendzeit hatte mit dem Berufswettbewerb der deutschen Landjugend begonnen, bei dem der 28-Jährige aus dem BDL-Landesverband Rheinhessen-Pfalz 2019 als Bundessieger hervorging.

Der neue Bundesvorstand startet mit klaren Zielen:

- bessere Lebens- und Bleibeperspektiven für junge Menschen
- eine zukunftsfähige und gesellschaftlich akzeptierte Landwirtschaft
- starke ländliche Räume mit verlässlicher Infrastruktur.

Die Landjugend versteht sich als Stimme junger Menschen zwischen Hof, Ausbildung und Ehrenamt. Sie bringt ihre Positionen in politische Prozesse ein und fordert mehr Tempo für das Land.

v.l.n.r.: Christian Leu, Lars Ruschmeyer, Marthe Vellguth, Paul Krug

Foto: Carina Gräschke

Parlamentarischer Abend

Demokratie wächst vor Ort

Selten stehen sich so viele Abgeordnete und junge Engagierte vom Land so direkt gegenüber wie beim Parlamentarischen Abend des Bundes der Deutschen Landjugend (BDL). Rund 20 Bundestagsabgeordnete, unter ihnen Staatssekretärin Martina Englhardt-Kopf aus dem Landwirtschaftsministerium, trafen im März in Berlin auf doppelt so viele Landjugendliche. Statt Abstand und Bühne gab es fünf große Tische, Papier, Eieruhren, Eddings – und Gespräche auf Augenhöhe, die schnell Fahrt aufnahmen.

Wir stehen für Demokratie, nicht nur im Grundsatz, sondern dort, wo sie im Alltag konkret wird – im Dorf, im Verein, im Betrieb“, sagt der BDL-Bundesvorsitzende Lars Ruschmeyer. Seine Amtskollegin Theresa Schmidt ergänzt: „Wir hören viele richtige Sätze aus Berlin. Aber entscheidend für uns und die Menschen auf dem Land ist, dass daraus verlässliche Politik wird. Uns allen hier ist klar, dass ohne junge Menschen auf dem Land mehr kippt als nur Infrastruktur.“

Rückhalt, nicht Schulterklopfen

Am Tisch zu Rechtsextremismus in der Landwirtschaft berichtet der Berufsnachwuchs von seinen Erfahrungen. Es ist nicht ungewöhnlich, dass rechtsextreme Akteure gezielt Anschluss suchen, landwirtschaftliche Themen kapern, versuchen Grenzen zu verschieben oder sich als Kümmerer vor Ort

darstellen. Wo es geht, hält Landjugend dagegen. Sie organisiert Aufklärung, setzt Grenzen und stärkt Netzwerke. Dafür braucht es Unterstützung. „Ehrenamt trägt hier die Last der Demokratiearbeit oft im



Lennart, Mats, Collin und Henning in Berlin beim Parlamentarischen Abend des BDL.

Foto: Carina Gräschke

Stillen“, so Schmidt: „Das funktioniert nur mit Rückhalt, nicht mit Schulterklopfen. Dazu gehört auch die Präsenz der demokratischen Parteien auf dem Land.“ Mobile Beratung, stabile Programme und klare politische Rückendeckung stehen im Zentrum der Forderungen der Landjugend.

Wenn Versprechen auf Realität treffen

Resiliente ländliche Räume – der Begriff klingt groß, fast technisch. Vor Ort zeigt sich oft ein anderes Bild: wohnortferne Lebensmittelversorgung, ausgedünnter Nahverkehr, geschlossene Hausarztpraxen, digitale Funklöcher mitten im Alltag. Der Koalitionsvertrag liefert Zielbilder, doch die Umsetzung stolpert hinterher. Dabei ist allen am Tisch klar, dass die Dörfer leise sterben, wenn die Infrastruktur

kippt. Einigkeit bestand darin, dass Wertschöpfung und gute Arbeitsplätze auf dem Land gezielt gestärkt werden müssen, damit junge Menschen dort weiter Heimat finden.

Jugend braucht Spielraum, kein Korsett

Rückenwind brauchen auch die Jugendverbände. Den Kinder- und Jugendplan besser ausstatten und die Finanzierung dynamisieren, hieß es im Koalitionsvertrag. Doch bislang nichts. Das enttäuscht genauso wie Förderbestimmungen, die für eigenständige Jugendverbandsarbeit zunehmend nicht passen. Wer wie bei der Landjugend auf selbstbestimmtes Engagement und Eigenverantwortung mit klaren Entscheidungen in jungen Händen setzt, sorgt für Erfahrung, die später trägt.



Henning von der WLL im Gespräch mit Vertreter:innen aus Politik und Landjugend. Foto: Carina Gräschke

„Jugendarbeit funktioniert nicht nach Vorschrift, sondern braucht Vertrauen“, lautet der Tenor am Tisch „Jugend fördern. Wer heute spart, verliert morgen.“

Weinbau unter Druck, Geduld am Ende

Im Weinbau verschärft sich der Druck im mittlerweile dritten Krisenjahr weiter. Die schwache Erlössituation bei gleichzeitig steigenden Kosten zwingt viele zum Aufgeben. In der Branche und beim Berufsnachwuchs herrscht Hoffnungslosigkeit. Immer mehr Weinberge stehen zur Verpachtung. Dabei prägt Weinbau Dörfer, Arbeitsplätze und Kulturlandschaften. Das machen die Jungwinzer:innen in der Debatte mit den Parlamentarier:innen sehr greifbar.

Ein Hoffnungsschimmer ist das EU-Weinpaket, das den nationalen Regierungen Werkzeuge an die Hand gibt und dringend in nationales Recht gegossen werden muss. Sie fordern Tempo, damit die Weinbau-Struktur nicht kippt, bevor die Politik reagiert.

Höfe ohne Nachfolge – ein leiser Alarm

Aktuell sind in Deutschland 90 Prozent der Betriebsleiter:innen keine Junglandwirt:innen. Hofnachfolger:innen fehlen, denn der Boden bleibt teuer, Pachten steigen, Einstiegshürden verbauen die Zukunft. Das Problem ist erkannt.

Europäische Strategien setzen mit der GAP ab 2028 Impulse und sehen ein Starterpaket vor. Doch auch hier ist längst nicht klar, wie



das national umgesetzt wird. Das bereitet dem Berufsnachwuchs Bauchschmerzen, der aus eigener Praxis erklärt, warum und wo er Planungssicherheit und klare Perspektiven braucht. Und so gut es klingt, wenn sechs Prozent der nationalen GAP-Mittel für den Generationenwechsel reserviert werden, es muss verbindlich werden. Das haben an dem landwirtschaftlichen Thementisch alle verstanden.

In dem Gespräch mit den Abgeordneten geht es auch um das, was jeder selbst tut, denn wer postet, beeinflusst. Daher will der BDL, dass die Parteien sich selbst verpflichten, Fake News nicht zu posten oder zu teilen, auch wenn sie Klicks versprechen. Politische Auseinandersetzung muss ohne das Schüren von Ängsten oder Vorurteilen auskommen, heißt es bei der Landjugend.

Soziale Medien – Werkzeug, Verbot, Meinungsmacht

Soziale Medien treiben Debatten. Die Landjugend sieht ein Verbot wie in Australien kritisch. Aber mehr Schutz sei dringend nötig: für alle Altersgruppen. Sie fordert klare Regeln für Plattformen, bessere Medienbildung und echte Transparenz.

Ob der Abend Wirkung zeigt?

„Direkte Gespräche bleiben hängen, Argumente bekommen Gesichter, Beispiele bleiben so im Kopf“, ist die BDL-Bundesvorsitzende Theresa Schmidt überzeugt. „Politik entsteht nicht im Vakuum“, fasst ihr Co-Vorsitzender Lars Ruschmeyer zusammen: „Sie entsteht dort, wo Menschen berichten, wie es wirklich läuft.“

BDL



Mats und Lennart von der WLL vertreten die Interessen der Landjugend im Gespräch. Fotos: Carina Gräschke

Rückblick

Besuch der Grünen Woche 2026

Wenn man an traditionelle Veranstaltungen bei der Landjugend denkt, denkt man bestimmt an einiges, wie z.B. Volkstänze. Den wenigsten wird wohl unsere Fahrt zur Grünen Woche in Berlin in den Sinn kommen. Aber seien wir mal ehrlich, wer weiß bitte noch, wann die allererste Fahrt dorthin stattgefunden hat? Sicher wissen wir es nicht, was wir wissen, ist, dass wir auch eine Fahrt zur 100. Grünen Woche unternommen haben. Vom 16.-20. Januar fand dieses Jahr unsere Fahrt zur Messe statt.

Für uns als Vorstand ging es schon einige Tage eher los, da wir zu einigen offiziellen Veranstaltungen im Rahmen der Grünen Woche eingeladen waren.

Im Rahmen des Jubiläums wur-

de dieses Jahr besonders viel aufgefahen, zum Beispiel gab es dieses Jahr kein Partnerland, sondern eine große Jubiläums-Sonderausstellung und viele kleine Highlights als Programmpunkte.





Auch das Theaterstück bei der Jugendveranstaltung vom BDL am Sonntag nahm Bezug auf das Thema. Dort nahm uns die Rheinische Landjugend mit auf eine Zeitreise unter dem Motto Mission Impotato. Natürlich waren dort auch wieder einige Politiker zu Gast und die Sieger des letztjährigen Berufswettbewerbes wurden nochmal auf großer Bühne geehrt.

Auch ist es natürlich eine Tradition die vielen Partys in Berlin zu besuchen, zum einen die Landjugendfete, ausgerichtet vom BDL, in der Kolumbiahalle oder die Niedersachsensfete von der Niedersächsischen Landjugend in Huxleys neue Welt zu besuchen.

Der Landjugendball am Palais am Funkturm war der große Abschluss dieser schönen und ereignisreichen Tage mit dem Highlight der Volkstanzgruppe aus Niedersachsen, die zeigten, dass Volkstanz auch bei aktueller Musik, wie z.B. Hardstyle-Remixen funktioniert.

Zurückblickend hat die Fahrt zur Grünen Woche wieder unglaublich viel Spaß gemacht, besonders schön war es, so viele Landjugendliche in Berlin zu wiederzusehen.

Tragt es euch schon mal in den Kalender ein! Die nächste Fahrt zur Grünen Woche findet am 15.-19. Januar statt. Alle aktuellen Informationen zur Anmeldung findet ihr bald auf unserer Website oder im WhatsApp-Infokanal.

LB



80 Jahre Westfälisch-Lippische Landjugend

Unser Jubiläum am 6. März 2027

Seit 80 Jahren lebt unser Verband von Menschen wie dir – von Engagement, Zusammenhalt und vielen gemeinsamen Momenten. Genau das möchten wir mit dir feiern: Am 6. März 2027 laden wir dich herzlich in die Stadthalle Kamen zu unserem Jubiläum ein.

Dieser besondere Tag gehört dir und allen, die unseren Verband ausmachen. Gemeinsam wollen wir zurückblicken, Erinnerungen teilen und nach vorne schauen. Freu dich auf ein abwechslungsreiches Programm und vor allem auf viele Begegnungen mit bekannten Gesichtern. Neben den offiziellen Programmpunkten bleibt genügend Zeit für Gespräche, Austausch und ein geselliges Miteinander – so, wie wir es schätzen.

Merke dir den Termin schon jetzt vor – wir freuen uns darauf, das 80-jährige Jubiläum gemeinsam mit dir zu feiern!

6. März 2027 | Stadthalle Kamen

Weitere Informationen folgen in Kürze

LK

Save the date!

Wilma auf einen Kaffee mit

Marthe Vellguth

neue Vorsitzende vom Bund der Deutschen Landjugend (BDL)

Foto: BDL



Hallo Marthe,

schön dich zu sehen. Danke, dass du mich heute in meiner Kaffeepause besuchst. Wir kennen uns ja noch nicht so lange: Magst du etwas zu deiner Person erzählen?

Moin Wilma, ja klar. Ich bin Marthe Tiana Vellguth, 24 Jahre alt und komme aus einem kleinen Dorf zwischen Hamburg und Bremen. Momentan studiere ich im 8. Semester Humanmedizin in Hamburg. In meiner Freizeit verbringe ich gerne Zeit mit meinen Freunden, der Landjugend, bin bei der Kinderkirche aktiv, spiele in einer Band oder mache Volkstanz.

Dann scheinst du ja immer viel beschäftigt zu sein und wie bist du zur Landjugend gekommen?

Durch meine beste Freundin zu Abi Zeiten. Die war dort bereits aktiv, in meinem Heimatort gab es zu dem Zeitpunkt keine Landjugend, die hat sich erst 2023 gegründet. Deswegen bin ich 2018 bei ihr im Ort mit eingetreten und es hat mir sofort Spaß gemacht.



Ja, bei der Landjugend habe ich auch immer Spaß. Darf ich dich etwas Persönliches fragen? Du bist neu an der Spitze des BDL – was ging dir durch den Kopf, als die Wahl feststand?

Oh Gott – jetzt habe ich Verantwortung! Danach habe ich mich aber sehr gefreut und sofort meinen Eltern und Freunden Bescheid gesagt. Als das dann getan war, habe ich mich gefragt, wie viele Termine das jetzt wohl werden.



Und worauf freust du dich für die nächsten zwei Jahre am meisten?

Die vielen Möglichkeiten, die ländlichen Räume zu vertreten, zu diskutieren, um für bessere Möglichkeiten auf dem Land zu kämpfen und ganz ganz viele neue Menschen zu treffen.

Da haben wir viel gemeinsam. Was braucht der ländliche Raum aus deiner Sicht, damit junge Menschen dort gerne bleiben?

Beteiligungsmöglichkeiten, gute Jobmöglichkeiten, Räume für Austausch und Gestaltung, Teilhabe an Entscheidungsprozessen und gute Anbindung an Städte.

Da gebe ich dir vollkommen recht. Du bist jetzt ja auch schon etwas länger bei der Landjugend aktiv: Was waren bisher deine prägendsten Momente deiner Landjugendzeit?

Wenn ich ehrlich bin, gibt und gab es so viele prägende Momente, aber meine Top 3 wären:

1. Die Volkstanzeinlage auf der Grünen Woche bei uns in der Niedersachsenhalle.
2. Die Entwicklung des Schutzkonzeptes für die Prävention sexualisierter Gewalt. Für mich persönlich habe ich bei der Arbeit super viel mitnehmen dürfen.
3. Die jährliche Vorbereitung des Erntefestes, wir wachsen jedes Mal aufs Neue über uns als Ortsgruppe hinaus.

Wenn wir heute einen Blick in die Zukunft werfen. Was wäre für dich am Ende deiner Amtszeit ein echter Erfolg?

Wenn wir als Verband und das, was wir Vertreten ernstgenommen und bei der Entscheidungsfindung berücksichtigt werden. Jenes ist gerade im Hinblick auf die Förderung von Jugendverbänden und der Agrarpolitik mehr als nur wichtig und insbesondere nicht nur jetzt, sondern langfristig.

Da kann ich dir nur zustimmen, aber dir steht dann ja noch einiges an Arbeit bevor. Hast du Lust ein paar schnelle Entweder-Oder-Fragen zu beantworten?

Dorfparty oder Bundesmitgliederversammlung?

Dorfparty

Sprachnachricht oder Telefonat?

Telefonat

Gummistiefel oder Sneaker? Kommt aufs Wetter darauf an, aber bei gutem Wetter wären es die Sneaker.

Frühaufsteherin oder Nachteule?

Nachteule

Ehrenamt analog oder digital?

Hybrid damit alle teilnehmen können.

Treckerfahrt oder Zugreise?

Ich habe leider keinen Trecker-Führerschein, also die Zugreise

Kaffee oder Energy Drink vor Sitzungen?

Kaffee

Was ist dein Lieblingsmoment bei Landjugendveranstaltungen?

Das Wiedersehen von vielen bekannten Gesichtern und das Kennenlernen von neuen.

Schon mal vielen Dank, dass du dir die Zeit für mich genommen

hast. Ich habe noch eine letzte Frage: Wenn du einen Wunsch für den Ländlichen Raum freihättest – welcher wäre das?

Ja, es hat mir viel Spaß gemacht und vielen Dank für den Kaffee. Mein Wunsch für den Ländlichen Raum ist: Dass wir und unsere Anliegen ernstgenommen werden, schließlich sind wir die Zukunft!



Landjugend Brockhagen-Kölkebeck

Karneval 2026 in Harsewinkel

Die Landjugend Brockhagen-Kölkebeck war in diesem Jahr wieder mit voller Energie beim Karnevalsumzug in Harsewinkel dabei. Und zwar mit einem Wagen, in dem unglaublich viel Arbeit, Herzblut und Teamgeist steckte. Unter dem Motto „Après Ski“ ist die Gruppe am Karnevalssonntag zusammen durch die Straßen gezogen und hat für gute Stimmung bei den Zuschauerinnen und Zuschauern gesorgt.

Kurz nach Silvester ging es für die Mitglieder schon so richtig los. Mit viel Einsatz und handwerklichem Geschick haben sie ihren eigenen Auflieger für die Umzüge umgebaut und kreativ gestaltet. Die Mitglieder haben viele Stunden in die Planung, Konstruktion und Dekoration des Wagens investiert. Besonders beeindruckend

war dabei vor allem der starke Zusammenhalt innerhalb der Gruppe. Jeder hat mitgeholfen, mitgepackt und eigene Ideen eingebracht. Genau das hat schon die Vorbereitungszeit für viele zu etwas Besonderem gemacht.

Janna aus der Landjugend hat erzählt, dass es echt großartig war, so zusammenzuarbeiten.





Der Wagenbau war oft echt anstrengend und hat viel Zeit gekostet, aber am Ende hat sich der Aufwand auf jeden Fall gelohnt.

Außerdem haben mehrere lokale Unternehmen gespendet und außerdem gab es auch einige Spenden von der Weihnachtsbaumsammelaktion im Januar. Ohne diese Hilfe wäre ein so aufwendig gestalteter Wagen kaum möglich gewesen. Am Sonntag, den 15.02.26 hat sich die Gruppe dann schon um 12:30 Uhr getroffen, um die letzten Vorbereitungen zu treffen und gemeinsam in den Tag zu starten.

Um 14:11 Uhr ging's los. Mit Musik, guter Laune und jeder Menge Feierlust fuhr die Landjugend Brockhagen-Kölkebeck gemein-

sam mit dem Karnevalsumzug durch Harsewinkel. Die Stimmung auf dem Wagen wurde im Laufe des Tages immer ausgelassener. Nach dem offiziellen Umzug wurde noch bis in den späten Abend hinein gefeiert.

Für die Landjugend war der Tag der perfekte Abschluss vieler arbeitsreicher Wochen. Besonders schön war es, den fertigen Wagen endlich präsentieren zu können und zu sehen, wie viel Freude er bei den Menschen auslöste.

Der Karnevalsumzug hat wieder gezeigt, was für tolle Sachen man in einer Gemeinschaft schafft, wenn alle mitmachen und an einem Strang ziehen. Das ist genau das, wofür Landjugend steht.

HS

Rückblick

Vorstandsklausur im März 2026

Am Wochenende vom 06.-08. März haben wir uns vom Landesvorstand, mit dem Team der Geschäftsstelle zusammen, zu einem „Klausurwochenende“ getroffen. Dabei haben wir die anstehenden Programmpunkte für Euch geplant.

Um neben der Geschäftsstelle auch mal andere Orte im schönen Münster kennenzulernen, haben wir uns in der Jugendherberge am Aasee ein paar Räume gebucht. Am Freitag haben wir uns um 18 Uhr getroffen und den Abend erst einmal mit einem reichhaltigen Abendessen eingeleitet. Nachdem alle gut gestärkt waren, haben wir mit einer kurzen Teambuilding-Übung gestartet. Da-

Runden „Schocken“ gespielt. Ein paar von uns waren schon absolute Profis und konnten es denen, die das Spiel noch nicht kannten, schnell erklären. Um den Abend abzurunden haben einige von uns danach noch das münsteraner „Kuhviertel“ unsicher gemacht.

Am Samstagmorgen ging es nach dem Frühstück mit voller Motivation weiter. Gestartet sind wir mit der endgültigen Planung zu

Jahresprojekt im Fokus

nach haben wir besprochen, welche der anstehenden Themen die höchste Priorität haben und mit der ersten kleinen Arbeitseinheit begonnen. Darüber ist es schnell spät geworden, aber wir wollten den Abend trotzdem noch ein wenig nutzen. Also haben wir uns mit Getränken ausgestattet und einige

unserem Jahresprojekt „Wir Leben Land“, das liegt inzwischen ja schon hinter uns und wir haben wieder mal viele schöne Projekte von Euch gesehen. Dabei haben wir uns überlegt, was alles in Eure Pakete muss, wer wann welche Ortsgruppe besucht und vieles Weitere. Danach haben wir uns ein Projekt mit

unserer lieben Wilma überlegt und dazu die Details geplant. Um 12.20 Uhr stand dann das wohlverdiente Mittagessen, in der Jugendherberge an. Danach gab es noch den ein oder anderen Verdauungsspaziergang, bevor es weiter mit unserem Programm ging. Nach dem Mittag haben wir uns hauptsächlich mit der Grünen Woche 2027 und dem 80-jährigen Jubiläum der WLL, welches im nächsten Jahr ansteht beschäftigt. Zum Abendessen ging es zu Moro 112 am Aasee. Friederike, Henrike und ich konnten leider nicht dabei sein, weil wir schon anderweitig verplant waren. Am nächsten Tag haben jedoch alle von dem guten Essen geschwärmt. Der weitere Samstagabend wurde etwas entspannter angegangen, um am Sonntag nochmal alles geben zu können.

Am Sonntagmorgen ging es um 9 Uhr wieder los und wir haben uns den Themen gewidmet, die wir bisher noch nicht besprechen konnten. Dazu gehörten unter anderem die ersten Planungen zu den Wahlforderungen für die Landtagswahlen 2027. Danach haben wir alle an einer Rechtsschulung von unserem Bildungsreferenten Christian teilgenommen, obwohl die meisten nach dem langen Wochenende ziemlich erschöpft waren, gab es viele spannende Einblicke. Christian bietet neben der Rechtsschulung auch die „TüV- Abende“

zur „Prävention Sexueller Gewalt“ und „Finanzen“ sowie viele weitere an. Falls ihr auch an einer von Christians Schulungen interessiert seid, meldet euch gerne bei ihm. Da die Schulung sehr umfangreich war, mussten wir vor dem Ende nochmal eine schnelle Kaffeepause einlegen. Dafür konnten wir uns glücklicherweise mit unserem Kaffee und Kuchen für einen Moment in die Sonne setzen.

So gegen 16 Uhr waren wir dann erstmal mit unseren Themen durch und konnten uns alle auf den Heimweg machen. Wir haben alle noch ein paar kleine Snacks mitgenommen und konnten auf ein intensives, aber schönes „Klausurwochenende“ zurückblicken.

MS

Landjugend Siegen

Spendenaktion

Die Landjugend Siegen setzt ein starkes Zeichen für soziales Engagement in der Region: Insgesamt 4.000 Euro konnten jetzt an gemeinnützige Einrichtungen gespendet werden. Die Summe verteilt sich auf drei Organisationen – 2.000 Euro gehen an die Kinderklinik Siegen, jeweils 1.000 Euro an das Autismus-Wohnheim Netphen-Unglinghausen sowie an die Aktion Lichtblicke.

Möglich wurde diese großzügige Spende durch das erfolgreiche Trecker-Treffen im Jahr 2025. Die Veranstaltung, die im zweijährigen Rhythmus stattfindet, wurde auf dem Sportplatz in Wilnsdorf-Anzhausen ausgerichtet und zog zahlreiche Besucher aus der Region an. Mit viel Engagement und Herzblut organisierte die Landjugend Siegen ein Fest, das nicht nur bei Technik- und Oldtimerfreunden großen Anklang fand, sondern auch einen

wichtigen Beitrag für den guten Zweck leistete.

Besonders hervorzuheben ist, dass die gesamten Spendengelder ausschließlich durch ehrenamtliche Arbeit generiert wurden.

Die Mitglieder der Landjugend investierten unzählige Stunden in Planung, Organisation und Durchführung des Events.

„Wir möchten uns herzlich bei allen Besucherinnen und Besuchern bedanken, die dieses Ergebnis möglich gemacht haben“,





erklärt die Landjugend Siegen. „Ebenso gilt unser Dank unserem gesamten Team für die hervorragende Zusammenarbeit.“

Die Gäste erwartet ein zünftiger Frühschoppen mit traditioneller Blasmusik. Für das leibliche Wohl ist bestens gesorgt, und auch für

4.000 €

für den guten Zweck

Neben dem Rückblick richtet sich der Blick bereits nach vorne: Die Landjugend Siegen lädt schon jetzt herzlich zum diesjährigen Sommerfest ein. Dieses findet am 5. Juli in Netphen-Beienbach auf dem Sportplatz statt.

die kleinen Besucher wird es zahlreiche attraktive Angebote und schöne Überraschungen geben.

Die Landjugend Siegen freut sich auf viele Gäste und ein weiteres gelungenes Fest in geselliger Atmosphäre.

Michael Wagener

Fotos: Phil Eckhardt, Leonie Schneider, Rüdiger Schlund

Landjugend Unna

Tanz in den Mai – Von den Anfängen bis heute

Feiern hat bei uns schon lange Tradition und das schon seit über 20 Jahren. Was heute eine etablierte Veranstaltung mit rund 1000 Gästen ist, begann damals noch deutlich kleiner.

Unser erste Party haben wir 2002 am ersten Juniwochenende auf dem Hof Henter in der Kartoffelhalle unter dem Namen „Scheunenrock“ gefeiert. Mit rund 400 Gästen war der Start direkt gelungen, sodass wir die Veranstaltung auch in den folgenden Jahren wiederholt haben. Da das Datum jedoch mit dem Hafenfest in Rünthe zusammenfiel, haben wir 2005 einen neuen Weg eingeschlagen und erstmals einen „Tanz in den Mai“ organisiert. Schon damals konnten wir rund 1000 Gäste begrüßen. In den darauffolgenden Jahren mussten wir jedoch eine Pause einlegen, da Veranstaltungen dieser Größenordnung in der Kartoffelhalle nicht mehr genehmigt wurden.

Seit 2009 führen wir den „Tanz in den Mai“ in der Reithalle in Ka-

men durch und haben die Veranstaltung dort fest etabliert. Über die Jahre ist nicht nur die Besucherzahl konstant hoch geblieben, sondern auch unser Anspruch an die Organisation gewachsen.

Auch in diesem Jahr war die

Save The

Nachfrage wieder enorm. Der Online-Vorverkauf war bereits eine Woche vor der Veranstaltung ausverkauft und auch die Abendkasse mussten wir frühzeitig schließen. Mit rund 1000 Gästen konnten wir



erneut gemeinsam in den Mai feiern.

Wir organisieren die gesamte Veranstaltung eigenständig. Von den Bierwagen über den Essensstand bis hin zur Longdrinkbar.

Miteinander. Nach dem Seminar zur Prävention sexualisierter Gewalt im vergangenen Jahr haben wir erstmals ein Awareness-Team eingesetzt. Unsere Mitglieder waren durch pinke Westen erkennbar und standen den Gästen jederzeit als Ansprechpartner zur Verfügung. Unter dem Motto „Save The Party“ machen wir damit deutlich, dass bei uns kein Platz für Diskriminierung ist.

Für uns ist der „Tanz in den Mai“ mehr als nur eine Feier, er zeigt, was wir gemeinsam auf die Beine stellen können und wie sich unsere Landjugend über die Jahre weiterentwickelt hat. Wir freuen uns schon jetzt auf alles, was noch kommt!

Rena Möllmann

Party

Besonders gut kommt seit dem letzten Jahr unser „Slush-Aperol“ an, vor allem bei dem bisher immer guten Wetter.

Neben dem Feiern legen wir großen Wert auf ein respektvolles

2026 in Münster

Agrarunternehmertage

Die diesjährigen Agrarunternehmertage in Münster waren für uns wieder eine tolle Gelegenheit, viele bekannte Gesichter zu treffen, neue Kontakte zu knüpfen und spannende Einblicke in aktuelle Themen der Landwirtschaft zu bekommen. Vom 3. bis zum 6. Februar 2026 fand die Fachmesse bereits zum 14. Mal im Kongresszentrum Halle Münsterland statt. Die Agrarunternehmertage gelten als regionale Leitmesse für Landwirtschaft in Westfalen-Lippe und ziehen alle zwei Jahre zahlreiche Besucherinnen und Besucher aus der Branche an.

Ich war gemeinsam mit Mats und Ivonne von der WLL einen Nachmittag lang dort unterwegs. Außerdem waren Basti und Sven, welche über uns in den Ring der Landjugend delegiert sind, auch vor Ort. Der Ring der Landjugend in Westfalen-Lippe (RdL) teilte sich gemeinsam mit dem Westfälisch-Lippischen Landwirtschaftsverband (WLVL) einen Stand, welcher viele Möglichkeiten zum Austausch, Netzwerken und spannende Gespräche rund um Landwirtschaft und aktuelle Themen der Branche bot.

Ein echtes Highlight war der sogenannte „Westfalen Flirt-stall“. Auf einer großen Karte von Westfalen-Lippe konnten Besucherinnen und Besucher eine „Ohrmarke“ mit Namen, Alter, Beruf und na-

türlich auch den Hektarangaben anbringen und mit einem Fähnchen markieren, woher sie kommen. Die Karte füllte sich im Laufe des Tages immer weiter und sorgte für viele lustige Gespräche und neue Kontakte.

Besonders spannend war außerdem die Podiumsdiskussion des RdLs zum Thema „Hofnachfolge: Do's and Don'ts“.

Dabei ging es um die Herausforderungen und Chancen bei der Hofübergabe, ein Thema, das aktuell viele junge Landwirtinnen und Landwirte beschäftigt. Die Diskussion war dementsprechend sehr gut besucht, und auch viele Messebesucher blieben interessiert stehen und hörten zu.

Ein weiteres Highlight am Abend war der „Karriereschoof“. Dieser wurde ebenfalls vom Ring der Landjugend organi-

siert. Die Party lief, ja wie man es von einer Landjugend-Party eigentlich nicht anders kennt, wunderbar. Es wurde ausgelassen gefeiert, jede Menge getanzt und es gab viele tolle Gespräche. Einfach saugt!

Für uns war der gesamte Besuch der Agrarunternehmerta-

ge rundum gelungen. Es war ein toller Tag mit einem tollen Ausklang und vielen spannenden Gesprächen. Wir freuen uns schon, wenn diese in zwei Jahren in Münster wieder stattfinden.

HS

Einfach saugt!



Der Landesvorstand der WLL auf der Messe

Wilmas Agrarkolumne

Was ich in den vergangenen 10 Jahren so erlebt habe

Moin liebe LaJus!

Ich begleite euch mit meiner Agrarkolumne schon viele Jahre. Vor zehn Jahren hat man mir gesagt: „Geh los. Schau dich um. Erzähl, was du siehst.“ Also habe ich mich auf den Weg gemacht. Nicht allein – sondern mit euch. Mit euren Gruppen, euren Aktionen, euren Ideen. Denn genau darum ging es von Anfang an: Ihr nehmt mich mit – ich erzähle weiter. So war der Plan. Und so hat alles begonnen.

Meine ersten Stationen

Am Anfang wusste ich noch nicht, wohin mich meine Reise führen würde. Dann saß ich plötzlich auf einem Landjugendabend, mitten in einer Vorstandssitzung, auf der

Grünen Woche am Stand oder einfach irgendwo auf dem Dorf, mitten im Leben. Ich war überall willkommen. Ihr habt mir Gummistiefel angezogen, mich ins Gruppenfoto gesetzt oder einfach neben euch gestellt. Ich sollte nicht auffallen – sondern dazugehören. Und genau das hat alles verändert.

Was mich besonders gemacht hat

Ich war nie nur Zuschauerin - ich war immer dabei. Ihr habt mich mitgenommen: zum Scheunenfest, zur Landjugendfahrt, zu TÜV-Abenden, zu Sitzungen, Aktionen & Projekten. Ein Foto, ein kleiner Text, ein Hashtag – und schon hieß es wieder: #wilmaunterwegs.



Wilma vergisst nichts.

Foto: Weber



Wilma backt Crepes mit der LJ Halver. Foto: Michael

Momente, die hängen geblieben sind

Wenn ich zurückblicke, gibt es so viele kleine und große Geschichten.

Bei euch vor Ort

Ich erinnere mich an meinen Besuch in Vellinghausen-Eilmsen. Ich war nicht alleine – ich war mitten drin. Mit Katja, mit der Landjugend, mittendrin im echten Leben. Genau solche Momente haben mich geprägt: Nähe. Begegnung. Miteinander.

Mitten in Diskussionen

Einmal habe ich mich sogar in einen Arbeitskreis Agrarpolitik gesetzt. Ich war ehrlich gesagt ein

bisschen überwältigt. Aber ich habe zugehört, mitgedacht – und auch meine Meinung gehabt. Manches habe ich nicht sofort verstanden. Bei anderem war ich mir sicher, dass Landwirtschaft nicht schwarz-weiß ist. Und ja – manchmal habe ich auch kritisch nachgefragt.



Wilma und das Menschenkickerprojekt. Foto: Reinl



Wilma mit der LJ Siegen bei einer Betriebsbesichtigung. Foto LG Siegen

Hinter den Ku(h)lissen der WLL

Ich war auch da, wo man mich vielleicht gar nicht erwartet: Beim Referat Öffentlichkeitsarbeit. Dort habe ich gelernt, wie viel Arbeit dahintersteckt, dass Landjugend überhaupt sichtbar wird. Webseite, Magazin, Social Media – alles greift ineinander. Und ich war plötzlich Teil davon. Da habe ich verstanden: Ich bin nicht nur unterwegs – ich bin auch eine Stimme.

Was ich gelernt habe

Nach all den Jahren weiß ich: Ich bin nur so gut, wie die Menschen, die mich mitnehmen.

Ihr habt mich fotografiert, mit Geschichten gefüllt und in eure Welt geholt. Und ich durfte sicht-

bar machen, was sonst oft im Verborgenen bleibt. Landjugend ist nicht nur „Treffen und Feiern“. Landjugend ist Engagement! Gemeinschaft! Und Verantwortung!

Warum ich wichtig geworden bin

Am Anfang war ich ein Projekt. Heute bin ich: ein Wiedererkennungszeichen, ein verbindendes Element und auch ein bisschen Identität. Denn egal wo ich bin – ich zeige, dass hier etwas passiert, junge Leute aktiv sind. Denn hier lebt Ländlicher Raum. Und das sehen nicht nur wir – sondern auch die, die sonst keinen Einblick hätten.



Wilma auf der Grünen Woche. Foto: Maletz

Mein größtes Geschenk

Das Schönste ist für mich, dass ich nie alleine unterwegs war. Ich war bei großen Veranstaltungen, bei kleinen Gruppenabenden, bei ernsten Diskussionen und bei richtig guten Feiern und habe überall das Gleiche gespürt: Stolz, Zusammenhalt und Leidenschaft.

Und heute?

Heute – nach zehn Jahren – weiß ich, dass ich keine fertige Geschichte bin. Ich bin ein Weg. Ein Hashtag, der zeigt: Wir sind unterwegs und bewegen etwas. Und ich gehe mit euch zu den nächsten Aktionen und Ideen weiter.

*Auf die nächsten 10 Jahre
#wilmaunterwegs
eure Wilma*



Landtagswahl NRW 2027

Unsere Stimme für eine starke Zukunft

Im Jahr 2027 wird in Nordrhein-Westfalen ein neuer Landtag gewählt – und damit werden wichtige Weichen für die Zukunft gestellt. Als WLL ist es uns wichtig, dass unsere Themen gehört werden. Denn sie betreffen uns alle – und besonders dich als engagiertes Mitglied.

Ein zentrales Anliegen ist die Stärkung des Ehrenamts und der Jugendverbände. Ohne dein Engagement und das vieler anderer würde unsere Gemeinschaft nicht funktionieren. Deshalb braucht es bessere Rahmenbedingungen, mehr Anerkennung und echte Unterstützung.

Gleichzeitig setzen wir uns für eine gerechte Energiewende ein. Klimaschutz ist wichtig – aber er muss so gestaltet werden, dass er für alle tragbar bleibt und die regionale Wertschöpfung stärkt, statt sie zu gefährden.

Auch die Zukunft der Landwirtschaft liegt uns am Herzen: Sie soll sicher, vielfältig, regional und wettbewerbsfähig bleiben. Dafür braucht es verlässliche politische Rahmenbedingungen, die Betriebsperspektiven geben und regionale Strukturen erhalten.

Ein weiterer Schwerpunkt ist für uns klar: Die Grundversorgung darf nicht dem wirtschaftlichen Interesse untergeordnet werden. Ob im

ländlichen Raum oder in der Stadt – wichtige Angebote müssen für alle zugänglich bleiben.

Und nicht zuletzt gilt für uns: Keine Entscheidung ohne die Jugend. Deine Perspektive zählt – und sie muss in politische Prozesse einbezogen werden.

Mit diesen Forderungen wollen wir Impulse setzen und deutlich machen, wofür wir stehen. Denn die Zukunft wird jetzt gestaltet – und wir wollen sie aktiv mitprägen.

LK

WLL stellt die Weichen für die Zukunft

Öffentlichkeitsarbeit neu gedacht

Wie wollen wir als Westfälisch-Lippische Landjugend nach außen auftreten? Wie bleiben wir sichtbar, relevant und nah an unseren Mitgliedern? Und vor allem: Wie schaffen wir es, die Gemeinschaft, die unsere Landjugend ausmacht, auch digital erlebbar zu machen?

Mit diesen Fragen beschäftigten sich Haupt- und Ehrenamtliche der WLL am 24.01.2026 mit der Zukunft unserer Öffentlichkeitsarbeit. Schnell wurde deutlich: Es geht nicht nur um Instagram, Logos oder Websites, sondern auch um Identität, Wiedererkennung und darum, wer wir als Verband sein wollen.

Kommunikation schafft Gemeinschaft

Landjugend lebt von Begegnungen und echten Momenten. Genau das soll künftig auch in unserer Öffentlichkeitsarbeit stärker sichtbar werden. Denn gute Kommunikation informiert nicht nur, sondern verbindet Menschen, schafft Vertrauen und stärkt das Gefühl, Teil einer Gemeinschaft zu sein. Dabei wurde offen diskutiert: Zeigen wir eigentlich schon genug von dem, was uns ausmacht? Haben wir vielleicht an manchen Stellen den digitalen Anschluss verpasst? Und wie schaffen wir es, junge Menschen heute dort abzuholen, wo sie unterwegs sind?

Die Antwort war eindeutig: Wir wollen sichtbarer werden. Persönlicher. Moderner. Authentischer.

Instagram zuerst – mit mehr Persönlichkeit und mehr Bewegung

Ein erster Schwerpunkt liegt auf unseren Social-Media-Kanälen. Besonders Instagram soll in Zukunft stärker genutzt werden, um das echte Leben in der WLL zu zeigen. Nicht geschniegelt und perfekt, sondern nahbar und echt. Menschen sollen beim Blick auf unsere Inhalte das Gefühl bekommen: *Die kenne ich. Da möchte ich dabei sein.*

Auch die Website braucht frischen Wind

Nicht nur Social Media wurde kritisch betrachtet. Auch unsere Website stand auf dem Prüfstand. Ziel ist eine moderne, übersichtliche und professionelle Plattform, die unsere Ortsgruppen sichtbar macht und Interessierten schnell zeigt, wofür die WLL steht.



moment mal bleibt Herzstück unserer Verbandskommunikation

Auch unser Verbandsmagazin **moment mal** bleibt ein zentraler Bestandteil der Öffentlichkeitsarbeit. Künftig sollen weiterhin zwei reguläre Ausgaben pro Jahr erscheinen.

Zusätzlich wurde die Idee entwickelt, einmal jährlich eine Sonderausgabe zu besonderen Ereignissen zu veröffentlichen – etwa zu Jubiläen, Wahlen oder großen Veranstaltungen.

Des Weiteren wurde gemeinsam beschlossen, eine Minijobstelle für den Bereich Öffentlichkeitsarbeit auszuschreiben. Der Job beinhaltet Social Media Management, Content Creation und Medienarbeit.

An dem Tag wurde deutlich, dass wir als WLL nicht nur die Öffentlichkeitsarbeit modernisieren wollen. Wir wollen zeigen, wer wir als Landesvorstand sind, und einen Blick hinter die Kulissen in unsere Arbeit erlauben.

FL

Der offizielle WLL-WhatsApp-Kanal

Abonnieren und informiert sein,
was bei Landjugend so geht!



WLL Infokanal – Westfälisch-Lippische Landjugend e. V.

Landfrauentelefon

Du möchtest reden? Wir hören zu!

Das Landfrauentelefon ist ein Angebot für Männer und Frauen in der Landwirtschaft und in den ländlichen Räumen.

Das Landfrauentelefon ist ein Angebot für Männer und Frauen in der Landwirtschaft und in den ländlichen Räumen und ist montags von 18.00 – 22.00 Uhr sowie mittwochs von 9.00 – 13.00 Uhr unter der neuen Nummer **0251 92 87 10 35** erreichbar.

Die Themen sind vielfältig. Ein Dauerbrenner sind Generationskonflikte, aber auch Hofübergabe, finanzielle Sorgen, Beziehungsprobleme, psychische Probleme und zunehmend auch Einsamkeit sind häufige Gründe der Anrufenden. Manche wollen sich einfach Frust und Ärger von der Seele reden oder einen anderen Blickwinkel auf ihre Themen bekommen. Unsere Beraterinnen kennen das Leben auf einem landwirtschaftlichen Betrieb.

Sie hören zu, machen Mut und helfen „sich zu sortieren“ um so ggfs. einen neuen Blickwinkel auf die Probleme zu bekommen. Manchmal reicht ein Gespräch schon aus, manchmal ist aber auch eine Vermittlung an eine Selbsthilfegruppe, die ländliche Familienberatung oder eine andere Beratungsstelle durch die Beraterinnen hilfreich.

Jeder Anruf und jedes Anliegen ist wichtig!

Das Landfrauentelefon ist ein starkes Zeichen von Solidarität und Unterstützung in den ländlichen Räumen

und trägt dazu bei, dass Frauen und Männer eine kompetente und zugewandte Anlaufstelle finden. Ihre Spende hilft, dass das Landfrauentelefon NRW weiterhin kostenfrei für Menschen in den ländlichen Räumen da sein kann.



wllv

Konto bei der Volksbank Köln Bonn eG

Landfrauentelefon NRW

IBAN DE79 3806 0186 2100 8240 11

Fragen zum Landfrauentelefon und Anfragen für Vorträge gerne an

Kristin Arentzen, Telefon: 0251/2376-410

E-Mail-Adresse: kontakt@landfrauentelefon-nrw.de

Ewald Frie

Ein Hof und elf Geschwister

Wie war das eigentlich, als auf vielen Höfen noch Großfamilien lebten, alle mit anpacken mussten und der Alltag vom Rhythmus der Landwirtschaft bestimmt wurde?

In seinem Buch *Ein Hof und elf Geschwister* nimmt uns der Historiker Ewald Frie mit in genau diese Welt. Als eines von elf Kindern wächst er auf einem Bauernhof im Münsterland auf und erzählt von einer Kindheit, die heute fast schon wie aus einer anderen Zeit klingt und zeigt, wie sich das Leben auf dem Land in den vergangenen Jahrzehnten verändert hat. Während die älteren Geschwister noch ganz selbstverständlich in die Arbeit auf dem Hof mit eingebunden waren, eröffneten sich für die Jüngeren viele neue Möglichkeiten durch Schule, Ausbildung und Studium. Auch der technische Fortschritt hielt Einzug auf den Höfen, die Landwirtschaft wurde moderner und viele traditionelle Strukturen gerieten ins Wanken.

Besonders interessant ist, dass Frie nicht nur seine eigenen Erinnerungen und Erfahrungen schildert. Er spricht auch mit seinen Geschwistern und stellt fest: Selbst

wenn alle auf demselben Hof aufgewachsen sind, hat jeder der elf Geschwister die gemeinsame Kindheit anders erlebt. Dadurch entsteht ein vielschichtiger Blick auf das Leben auf dem Land mit schönen Momenten, harter Arbeit, aber auch damals schon vielen Veränderungen und Unsicherheiten hinsichtlich der Zukunft der Landwirtschaft.

Unterhaltsam & nachdenklich

Gerade deshalb ist das Buch sehr spannend, viele Themen sind bis heute aktuell. Die Fragen rund um Hofnachfolge, Strukturwandel oder die Verbindung von Tradition und Moderne beschäftigen uns schließlich auch heute noch.

Gleichzeitig bietet das Buch einen Blick darauf, wie unsere Eltern oder Großeltern aufgewachsen sind und wie stark sich

das Leben auf den Höfen in wenigen Jahrzehnten gewandelt hat.

Ein Hof und elf Geschwister ist kein trockenes Geschichtsbuch, sondern eine unterhaltsame und gleichzeitig nachdenkliche Reise in die jüngere Geschichte des ländlichen Raums.

Wer sich für Landwirtschaft, Familiengeschichten und das Leben auf dem Land interessiert, sollte einen Blick hineinwerfen. Ich habe das Buch als Audiobook gehört, auch das kann ich nur empfehlen.

LB



Frie, Ewald: *Ein Hof und elf Geschwister*

Verlag C.H.Beck, 15. Auflage, 2023, 191 S., mit 3 Abbildungen, Hardcover, 23 €

Dinkel/Weizen/Roggen

Sauerteig

Aus Mehl, Wasser und etwas Geduld entsteht ein kleiner lebendiger Begleiter: Sauerteig. Wer ihn hegt, füttert und ihm einen Namen gibt, wird mit duftendem, selbst gebackenem Brot belohnt.

SAUERSTEIGSTARTER in vier Schritten

- 1.:** 50 g Roggenmehl mit 50 ml lauwarmen Wasser verrühren
- 2.:** 24 Stunden später: 50 g Mehl und 50 ml lauwarmes Wasser mit der Masse aus Schritt 1 verrühren.
- 3.:** 12 Stunden später: 50 g Mehl und 50 ml lauwarmes Wasser mit 50 g der Masse aus Schritt 2 verrühren
- 4.:** 12 Stunden später: 50 g Mehl und 50 ml lauwarmes Wasser mit 10 g der Masse aus Schritt 3 verrühren

Sobald der Starter säuerlich riecht und sich in seiner Menge mehr als verdoppelt hat, ist dieser bereit zum Backen. Die ersten paar Brote sollte man mit einer Fingerspitze frischer Hefe unterstützen.

Damit der Starter ewig haltbar bleibt, sollte man ihn regelmäßig **alle sieben Tage**, wie in Schritt 4 beschrieben, **füttern**.

Und der letzte und wichtigste Schritt ist die **Namensgebung** des Starters.



REZEPT BAUERNBROT:

- 400 g Weizenmehl
- 200 g Roggenmehl
- 15 g Salz
- 85 g aktiver Sauerteigstarter
- ca. 360ml lauwarmes Wasser

ZUBEREITUNG

Alle Zutaten zu einem glatten Teig verrühren und für **fünf Stunden**, abgedeckt mit einem Geschirrtuch, bei Raumtemperatur **ruhen lassen**.

Danach den Teig nochmals **elf Stunden** (am besten über Nacht) im Kühlschrank **ruhen lassen**. Wenn der Teig beim Eindrücken langsam zurückspringt, ist er bereit zum Backen. Dazu den Ofen auf **250 Grad Ober-Unterhitze** vorheizen, falls ihr einen gusseisernen Topf besitzt, heizt ihr auch diesen vor. Dann stürzt man den Teig auf ein Backpapier und kann als Entlastungsschnitt verschiedene Motive einritzen.

Das Brot zuerst **mit geschlossenen Deckeln für 15 Minuten bei 250 Grad backen**, danach den Deckel entfernen und die Temperatur auf **200 Grad** reduzieren und weitere **40 Minuten backen**.

Falls man sich nicht sicher ist, ob das Brot durchgebacken ist: Das Klopfen auf der Unterseite muss hohl klingen.

Beim Brotbacken kann man trotz auch nur eines Grundrezepts viel variieren, indem man z.B. Körner wie Sonnenblumenkerne und Kürbiskerne oder geraspelte Möhren hinzufügt.

Wer auf Social Media schon in der Sauerteig-Nische angekommen ist, wird wissen, dass man sogar ein SchwarzwälderKirsch-Brot backen könnte.



80 Jahre NRW. 80 Jahre WLL.

Ein starkes Doppeljubiläum

Nordrhein-Westfalen feiert in diesem Jahr seinen 80. Geburtstag und die Westfälisch-Lippische Landjugend zieht im nächsten Jahr nach. Beide wurden in der Nachkriegszeit gegründet, beide haben Generationen geprägt und beide stehen bis heute für Gemeinschaft, Zusammenhalt und Zukunftsgeist.



80 JAHRE NORDRHEIN- WESTFALEN

Seit acht Jahrzehnten entwickelt sich NRW weiter. Und seit bald acht Jahrzehnten bringt die WLL junge Menschen zusammen, die Verantwortung übernehmen, sich ehrenamtlich engagieren und das Leben im ländlichen Raum aktiv gestalten.

So verbindet die beiden Jubiläen mehr als nur eine Zahl: 80 Jahre voller Ideen, Begegnungen

und Engagement. Oder anders gesagt: Während NRW schon die Kerzen anzündet, stellt die WLL die Torte für das nächste Jahr bereit und feiert am 06.03.2027.

Gemeinsam zeigen sie, dass Tradition und Zukunft am stärksten sind, wenn Menschen sie gemeinsam und auf demokratischer Basis mit Leben füllen.

DW

Ganz frisch

Herzlich willkommen bei der WLL, Irina und Svenja!



Wilma begrüßt **Irina** herzlich vor der Geschäftsstelle der WLL. Seit dem 1. Juni ist sie im Team der Öffentlichkeitsarbeit dabei.

Wir freuen uns auf Deine kreativen Ideen!

Svenja werdet ihr in nächster Zeit häufiger am Telefon hören. Seit dem ersten Juli wird Dank ihrer Organisation im Backoffice alles am Laufen gehalten.

Schön, dass Du dabei bist!



Fotos: Dennis Welpelo

moment mal Sommer 2026

Weniger Ausgaben der *moment mal*, aber mehr Platz für das, was Landjugend bewegt. Online und im Heft.

Mit dieser Sommerausgabe startet die *moment mal* in einem neuen Format. Künftig erscheint unser Verbandsmagazin zweimal im Jahr und schafft damit weiter Raum für die Themen, Projekte und Menschen, die unsere Landjugend ausmachen. Gleichzeitig gewinnen wir Freiräume, um aktueller über unsere digitalen Kanäle zu berichten, diese weiterzuentwickeln und Einblicke in das Verbandsleben auch zwischen den Ausgaben zu teilen.

Die *moment mal* bleibt dabei das Herzstück unserer Verbandskommunikation: ein Ort für Geschichten aus den Ortsgruppen, besondere Aktionen, Erfahrungen aus dem Ehrenamt sowie Ideen und Perspektiven für den ländlichen Raum. Mit den beiden Ausgaben im Sommer und Winter möchten

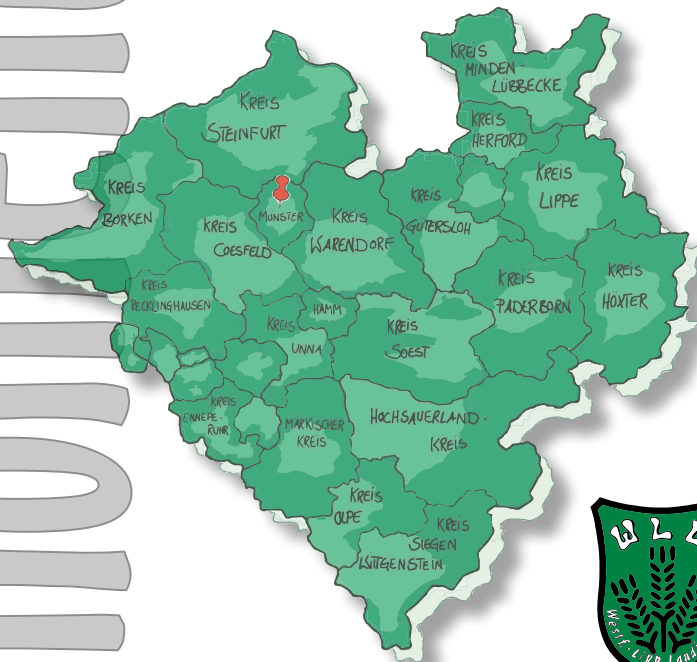
wir künftig noch stärker auf die Themen blicken, die uns als Landjugend verbinden – besondere Ereignisse können darüber hinaus sogar eine eigene Sonderausgabe bekommen.“

Und auf die Winterausgabe darf schon jetzt gespannt gewartet werden: Dort wird es erneut viele spannende Berichte, inspirierende Projekte und besondere Momente aus der WLL und ihren Ortsgruppen zu entdecken geben. Denn eines bleibt unverändert: Es gibt immer genug Geschichten zu erzählen, wenn Landjugend unterwegs ist.

Wir wünschen viel Freude beim Lesen und einen Sommer voller Gemeinschaft, Engagement und unvergesslicher Landjugend-Momente für die kommende *moment mal*!



Schorlemerstr. 15 • 48143 Münster
Tel.: 0251 4175-215 • Fax: 0251 4175-235
E-Mail: info@WLL.de



WLL.de